

Denk!mal

Weißt du nicht, dass ich nur meinen Vater um Hilfe zu bitten brauche, und er schickt mir sofort mehr als zwölf Legionen Engel?

Matthäus 26,53

Liebe Freunde der Evangelischen Gemeinschaften,

in der Passionszeit stellte unsere jüngste Tochter die Frage, warum Jesus sich im Garten Getsemani eigentlich nicht versteckt habe.

Eine durchaus berechtigte Frage. Denn wenn man gefangen werden soll, macht es Sinn, sich zu verstecken. Und Möglichkeiten hätte es für Jesus doch genug gegeben. Ein Schritt hinter einen dicken Baumstamm oder der beherzte Sprung in eine dichte Baumkrone und der „Kelch“ wäre an Jesus vorbeigegangen. Aber auch noch andere Möglichkeiten hätten ihm zur Verfügung gestanden. So sagte Jesus zu einem seiner Jünger, dass er nur eine kurze Bitte an seinen Vater richten bräuchte und dieser würde ihm sofort *12 Legionen Engel* schicken. Es wäre eine eindrucksvolle Demonstration seiner Macht gewesen.

Doch warum zog Jesus keine dieser Optionen? Zumal es ihm alles andere als leichtgefallen ist, sich seinen Vollstreckern zu stellen. Eine Antwort finden wir in Johannes 3, 16: *„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“*

Er tat es für uns. Aus Liebe. Auf dass wir ewig mit ihm zusammenleben können. Eine unvorstellbar schöne Perspektive.

Was haben wir doch für ein großes Glück, dass sich Jesus nicht versteckt hat!

Herzliche Grüße

Stephan Krufft

Update für Deinen Kalender

- 7. & 14. Mai: Begeistert für Gott – ein Kurs über 3 Abende
- 9. bis 11. Mai: Gemeindefreizeit in Hartenrod
- 24. Mai (9:00 bis 13:00 Uhr): Fensterputz- und Aufräumaktion im JGZ
- 1. Juni: Gemeindetag in Marburg & Jungschartag in Wehrda

Lies!mal

Christina Schöffler (Hrsg.)

Ich bin dann mal da: Gegenwärtig leben in einer digitalen Welt

In einer Zeit, in der ein Großteil unseres Lebens nur noch digital stattfindet, wächst die Sehnsucht nach analogem Leben mit echten Begegnungen. Christina Schöffler hat sich intensiv damit auseinandergesetzt, wie es ihr gelingen *kann* (oder warum es auch oft so schwerfällt), in ihrem Leben ganz *DA* zu sein.

Mit kleinen Alltagsbeobachtungen und praktischen Tipps inspiriert das Buch dazu im Hier und Jetzt zu leben und die eigene Glaubensbeziehung zu vertiefen.



Hör!mal – Empfehlenswerte Podcasts und Hörbücher

Podcast: Predigten von Pastor Gunnar Engel

Während seines Theologiestudiums war für Gunnar Engel eigentlich klar: Er wird einmal als Pastor in einer modernen Stadtgemeinde arbeiten. Doch die Kirchenleitung hatte andere Pläne und entsandte ihn nach Wanderup, einem kleinen Dorf nahe der dänischen Grenze. Anfangs begegnete er dieser Entscheidung mit Skepsis. Doch mit der Zeit ließ er sich auf das Abenteuer ein und knüpfte immer tiefere Beziehungen zu den Menschen. Durch viele Begegnungen und kreative Aktionen stieg die Zahl der Gottesdienstbesucher dabei stetig.

Als während der Corona-Pandemie keine öffentlichen Veranstaltungen mehr möglich waren, initiierte Engel einen Wohnzimmer-Gottesdienst und begann, seine Predigten verstärkt über soziale Medien zu teilen. Heute finden die Gottesdienste wieder regulär im örtlichen Kirchengebäude statt, doch die digitalen Formate sind zu einem festen Bestandteil seiner Arbeit geworden.

Gunnar Engels wöchentlicher Predigt-Podcast kombiniert tiefgehende theologische Reflexion mit verständlicher Bibelauslegung und praktischen Impulsen für den Alltag. Seine Predigten sind zugleich fundiert und leicht zugänglich, sodass man sie mühelos während täglicher Routinen anhören kann. Neben spannenden historischen Hintergründen zu biblischen Texten bietet er wertvolle Inspirationen für das alltägliche Leben mit Jesus.

Du findest den Podcast auf jeder Plattform unter: *Predigten von Pastor Gunnar Engel*

Der Hessische Gemeinschaftsverband e.V.

hält seine Delegiertenversammlung am 10. Mai in unserem JGZ ab. Ich möchte das als Anlass nehmen, um einige Informationen über den HeGeV zu teilen.

Der HeGeV ist zum einen unsere organisatorische und juristische Vertretung. Er ist Arbeitgeber unserer hauptamtlichen Mitarbeiter, Eigentümer unserer Immobilien und Verwalter unserer Finanzen, schließt Verträge für uns usw. Zum anderen sind wir aber auch mit 33 anderen Gemeinden verbunden, die zum Verband gehören. Wir unterstützen uns in verschiedener Form. So hat der Verband uns beim Bau des JGZ mit einem zinslosen Darlehen geholfen. Einige von uns halten ab und zu eine Predigt in einer anderen Gemeinde. Wir holen uns Rat bei anderen ein. Und wir sind gemeinsam unterwegs.

Wichtige Entscheidungen wie z.B. Satzungsänderungen, Fragen der Anstellung der Mitarbeiter, Mitgliedsbeiträge ... werden in der Delegiertenversammlung getroffen. Sie findet zweimal im Jahr statt. Jede Gemeinde entsendet nach ihrer Größe einen oder mehrere Delegierte: Pro angefangene 50 Mitglieder ein/e Delegierten/in. Für Frankenberg sind das Ronald von Drach, Martin Ullrich und ich.

In den 22 Jahren, die ich dort vertreten bin, habe ich viel miterlebt, habe Unterstützung erfahren, habe mitgestaltet, Krisen durchgestanden. Deswegen weiß ich den Wert des Verbandes zu schätzen. Ohne ihn wäre vieles was wir bei uns erleben nicht möglich. Dafür bin ich sehr dankbar!

Mehr Infos zum Verband und auch der Zugang zur App des Verbands findet Ihr unter hegev.de.

Liebe Grüße Stephan Krummel

Erleb!mal – Fasten & beten

Die Osterzeit liegt nun hinter uns und nicht nur Ostern war sehr besonders, sondern auch die Zeit davor war für einige aus der Gemeinde eine besondere Zeit.

Denn einige haben gefastet und gebetet. Manch einer denkt jetzt vielleicht „Fasten? Warum eigentlich? Muss das wirklich sein?“

Die Bibel berichtet unzählige Male vom Fasten. Es ist mehr, als nur auf Essen zu verzichten. Es ist ein Zeichen dafür, dass man es wirklich ernst meint: Sei es, um sich bei Gott für ein Anliegen einzusetzen, einen Neuanfang zu wagen oder einfach um zu zeigen, dass einem ein Thema am Herzen liegt.

Und nein, es ist keine Modeerscheinung. Über die Zeiten hinweg haben viele bekannte Personen aus der Bibel das Fasten genutzt um sich in wichtigen oder schwierigen Zeiten Gott ganz nah zu fühlen. Denkt z.B. an Mose, Elia, Esther, Daniel oder selbst an Jesus. Beim Fasten geht es dabei zu zeigen: „Ich bin bereit, etwas aufzugeben, um näher bei Gott zu sein oder um seine Unterstützung zu suchen“. Es geht dabei um viel mehr als nur den Verzicht auf z.B. Essen. Es

geht um eine tiefere Bindung zu Gott und darum, ihm zu zeigen, dass man es wirklich ernst meint.

Fasten und Gebet gehören immer zusammen und sind eine Art geistlicher Turbo, den Gott uns gegeben hat, um negative Verhaltensmuster zu durchbrechen und Erneuerung zu erleben. Es ist eine Methode, die helfen kann, unsere geistlichen Muskeln zu stärken und unsere Beziehung zu Gott zu vertiefen.

Es war eine tolle und aufregende Zeit. Auch wenn man erstmal etwas hineinwachsen musste. Aber so ist das ja mit allem im Leben. Also, vielleicht bist ja auch DU nächstes Jahr mit dabei.

Liebe Grüße Miriam Bäumner

Bete!mit

Bitte bete für diese Anliegen der Gemeinde und anderer Christen

- Schulung für Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit (Juleica Schulung)
- Start der neuen Regierung
- Das Leitungsteam, welches sich gerade mit der Erarbeitung einer neuen Vision beschäftigt
- Menschen in Frankenberg
- Unsere Mitarbeiter und die vielen weiteren Veranstaltungen
- Unsere Kleingruppen
- Heilung und Stärkung unserer kranken Geschwister
- Verfolgte Christen in aller Welt
- Unsere Missionare

Kontakt mit der Leitung aufnehmen

Unter der Emailadresse leitung@eg-fkb.de erreicht Ihr das gesamte Leitungsteam (Christiane, Daniel, Dominik, Kristin, Stefan Viehmeyer, Stephan Kruft, Stephan Krummel) gleichzeitig.

Schreib uns!mal

Seit dieser Ausgabe hat der Rundbrief nicht nur ein neues Design, sondern es gibt auch einen Wechsel in der Verantwortlichkeit. Ab dieser Ausgabe habe ich, Stephan Kruft, die Redaktion von Stephan Krummel übernommen. Wenn Du Anregungen oder Verbesserungsvorschläge zu diesem Rundbrief hast, dann melde Dich gerne bei mir (stephan.kruft@eg-fkb.de).